



ES SOLL NICHT DURCH HEER ODER KRAFT, SONDERN DURCH MEINEN GEIST GESCHEHEN, SPRICHT DER HERR ZEBAOOTH. Sach 4,6b

Frohe Pfingsten wünsche ich Ihnen! Wir feiern, dass Gott im Heiligen Geist da ist und uns im Glauben an Jesus Christus verbindet. Und wir danken Gott für die Gaben, die er uns durch seinen Heiligen Geist schenkt. Sie machen uns gewiss: Wir gehören dazu. Wir werden geliebt. Wir werden gebraucht, in unserer Vielfalt und Unterschiedlichkeit.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Gottesdienst.

Ihr Rüdiger Schulze, Dekan im Kirchenbezirk Emmendingen.

Liturgischer Gruß

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Amen.

Gebet

O Herr hilf! O Herr, lass wohlgelingen! (Ps 118,25) Wie gut tut es, Gott, Heiliger Geist, dass du uns diese Worte in den Mund legst. Wir sind nicht alleine. Schenke uns Vertrauen und Dankbarkeit, dass du da bist und an deiner Welt und deinen Menschen arbeitest – trotz allem. Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen mit dem Feuer deiner göttlichen Liebe. Amen.

Lied eg 126: Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist



Predigt zu 1. Kor 12, 4-11

Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen. Durch einen jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller. Dem einen wird durch den Geist ein Wort der Weisheit gegeben; dem andern ein Wort der Erkenntnis durch denselben Geist; einem andern Glaube, in demselben Geist; einem andern die Gabe, gesund zu machen, in dem einen Geist; einem andern die Kraft, Wunder zu tun; einem andern prophetische Rede; einem andern die Gabe, die Geister zu unterscheiden; einem andern mancherlei Zungenrede; einem andern die Gabe, sie auszulegen. Dies alles aber wirkt derselbe eine Geist, der einem jeden das Seine zuteilt, wie er will. (Text: Lutherübersetzung 2017)

Liebe Gemeinde,

morgens, bevor die Geräusche des Tages sie überdecken, höre ich seit Wochen ein wunderbares Vogelkonzert, das aus den Bäumen und Sträuchern ins Zimmer schallt. Es weckt meine Sinne. Ich glaube, dass Gott ein Freund des vielstimmigen Gezwitschers ist. Gott hat die Welt und die Menschen in großer Vielfalt und Buntheit geschaffen. Davon erzählt die Pfingstgeschichte: *Sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, in anderen Sprachen zu predigen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen. (Apg 2,3)*

Gott ist schon in sich selbst verschieden als Vater, Sohn und Heiliger Geist. Es wäre ein direkter Widerspruch, würden wir von ihm uniformierte Gleichförmigkeit erwarten. Wie langweilig wäre diese Welt! Der dreieinige, der gesellige Gott stiftet uns an zu einem fröhlichen Lob seines Reichtums. Schon die Vögel am Morgen laden uns dazu ein.

Die biblische Theologie der Geistesgaben Gottes beinhaltet auch zwei kritische Impulse:

Der erste ist: Ich brauche mich nicht selbst erfinden. Gott hat mich bereits erfunden und gefunden, mit der Stimme und der Stimmung ausgestattet, die mich ausmacht. Er ist die Quelle, aus der sich mein Leben speist.

Gott gibt mir ein gesundes Selbstvertrauen mit auf den Weg. Und er gibt mir einen neuen Blick auf meinen Nächsten. Er ist ebenso von Gott geschaffen worden, wird geliebt und gebraucht. Das gilt auch dann, wenn der andere gerade einmal stört oder nervt.

Der zweite kritische Impuls ist, dass meine Begabungen nicht nur mir gehören. Von Gott habe ich sie empfangen. Ich soll sie nun auch weitergeben, austeilen - unverkrampft, selbstverständlich wie die Vögel, damit andere sich erfreuen. Wo das geschieht, ist der Heilige Geist am Werk, macht uns beziehungsreich und fördert unsere Begabungen.

Das Gegenteil dieses Reichtums ist fundamentalistische Uniformierung der Gedanken und Gefühle. Dann wird anderen Menschen abgesprochen, dazu zu gehören. Das geht soweit, dass Andersdenkende mit Hass überschüttet, dass ihnen gar das Recht auf Unversehrtheit abgesprochen wird. Gewalt und Terror beginnen in den Köpfen und Herzen, lange vor konkreten Taten. Die antisemitischen Demonstrationen in den letzten Wochen haben das auf erschreckende Weise bestätigt. Da geht es nicht mehr um eine Kritik an Entscheidungen der politisch Verantwortlichen in Israel. Da geht es darum, Juden zu demütigen, weil sie Juden sind. Die Mehrheit der Demonstrierenden waren politisch radikalisierte Muslime. Es ist eine dringende Aufgabe des Staates, ihnen deutlich zu machen, dass jüdisches Leben zu Deutschland gehört, und dass wir uns antijüdische Hetze verbitten. Was aber setzen wir geistlich gegen Verschwörungstheorien und Fanatismus?

Zu den Gaben des Geistes gehört es, die *Geister zu unterscheiden*. (v 10). In welchem Geist ist jemand unterwegs? Im Geist der Verständigung, des Ausgleichs unterschiedlicher Ansprüche und Interessen? Im Geist der Bereitschaft zuzuhören, Versöhnung für möglich zu halten, mit gegenseitigem Einverständnis dem anderen getrennte Wege zuzubilligen? Oder im Geist der Unversöhnlichkeit, der Diffamierung, der rücksichtslosen Durchsetzung eigener Interessen?

Pfingsten ist ein Fest der vielen Stimmen, die sich trotz ihrer unterschiedlichen Sprachen verständigen und anfangen, Gott zu loben. Pfingstliches Denken verweigert jeden Fanatismus und stärkt die Gemeinschaft der Verschiedenen.

Amen.

Lied eg 268: Strahlen brechen viele aus einem Licht

Fürbittengebet

Wir bitten dich für das Volk Israel, dein ersterwähltes Volk, um Schutz und Frieden.

Für die Juden in Deutschland, dass sie sicher und wohlbehalten hier leben können.

Wir bitten dich für die von Hass zerfressenen Seelen in Israel und Palästina, dass sie schnell einen Weg aus der Sackgasse der Gewalt finden.

Wir bitten dich um Zivilcourage all denen gegenüber, die Juden diffamieren. Stärke die gesellschaftlichen und politischen Kräfte, dass wir bereit sind, unsere jüdischen Mitbürger zu schützen.

Wir bitten um deinen Geist des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe für Christen, Juden, Muslime und Nichtgläubige, dass sie ablassen von den trüben, ungesunden Verschwörungstheorien, dem Hass und der Gewalt.

Komm, Heiliger Geist, erbarme dich über uns und erfülle uns und alle Menschen mit Wohlwollen und Einfühlungsvermögen.

Stilles Gebet

Vater unser

Segen

Der Segen des Gottes von Sara und Abraham,

der Segen des Sohnes, von Maria geboren,

der Segen des Heiligen Geistes, der über uns wacht

wie eine Mutter über ihre Kinder, sei mit uns allen. Amen.

